



HALLE ★ Die Stadt

Beschlussvorlage

-Tischvorlage-

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2004/04639**
Datum: 06.12.2004
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: FB Kinder, Jugend und Familie

Beratungsfolge	Termin	Status
Jugendhilfeausschuss	09.12.2004	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Förderung der freien Träger der Jugendhilfe im Haushaltsjahr 2004
Innovative Projekte**

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung von Innovativen Projekten gemäß den Vorschlägen der Verwaltung:

Hallesche Sportjugend im Stadtsportbund Halle e.V.	„Gemeinsam Kinder stark machen“	4.000,00 EUR
Hallesche Sportjugend im Stadtsportbund Halle e.V.	„Mobile Jugendarbeit – Bewegung, Spiel und Sport ohne Ausgrenzung“	2.500,00 EUR
AWO Kreisverband Halle e.V.	„Demokratie lernen – Demokratie leben“	5.000,00 EUR
AWO Erziehungshilfe Halle (Saale) gGmbH	Internetberatung in der Erziehungsberatung	-
		11.500,00 EUR

Szabados
Bürgermeisterin

Begründung:

Mit dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses der Stadt Halle (Saale) vom 19.12.2003 stand zur projektbezogenen Förderung in den Förderbereichen

- Kinder- und Jugendfreizeiten / Ferienspiele
- Familienfreizeiten
- Außerschulische Kinder- und Jugendbildung
- Familienbildung
- Internationale Jugendarbeit
- Sonstige Projektförderung im besonderen Interesse der Stadt (Feste / Aktionstage)
- Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeit auf dem Gebiet der Jugendhilfe
- Innovative Projekte / schulorientierte Jugendarbeit und
- Jugendleiterausbildung

ein Gesamtbudget in Höhe von **72.400 EUR** zur Verfügung.

Die Untersetzung des Projektbudgets wurde am 13.05.2004 beschlossen.

Da das Antragsvolumen auf projektbezogene Förderung um rd. 30.000 EUR über dem Projektbudget lag, konnten nicht alle förderfähigen Anträge Berücksichtigung finden. Das Ergebnis einer Prioritätensetzung unter fachlichen Gesichtspunkten waren u.a. der Verzicht auf die Förderung wünschenswerter Innovativer Projekte.

Bisher wurden zur Förderung von Projekten der Jugendhilfe im Jahre 2004 Zuwendungsbescheide über rd. **70.000 EUR** erteilt. Dabei ist bereits berücksichtigt, dass Mittel, die durch geringere Teilnehmerzahlen und nachträglichen Stornierungen einzelner Projekte freigeworden sind, zur Förderung von Projekten im besonderen Interesse der Stadt eingesetzt werden konnten. Innerhalb des Projektbudgets sind per 30.11.2004 Mittel in Höhe von **2.400 EUR** ungebunden.

Darüber hinaus stehen im UA 4750 per 30.11.2004 weitere rd. **13.000 EUR** zur Verfügung, die aus einem geringeren Mittelbedarf im Feststellenprogramm resultieren (nur kommunale Mittel), der von den Trägern erst mit der Präzisierung der Personalkosten in Vorbereitung der letzten Abschlagszahlung für 2004 mitgeteilt wurde.

Damit belaufen sich die ungebunden Mittel im UA 4750 auf insgesamt **15.400 EUR**.

Die Verwaltung schlägt vor, die ungebundenen Mittel für Innovative Projekte einzusetzen, **für die eine Förderung beantragt war und die im Jahre 2004 mit großer Resonanz unter den Kindern und Jugendlichen unserer Stadt stattgefunden haben.**

Nach Nr. 5.4.9. der Förderrichtlinie entscheidet der Jugendhilfeausschuss über die Förderung Innovativer Projekte.

Die konkreten Vorschläge entnehmen Sie bitte den Anlagen.

Anlagen:

Träger:	Hallesche Sportjugend im Stadtsportbund Halle e.V.
Projekt / Einrichtung:	„Gemeinsam Kinder stark machen“
Standort:	Dölauer Straße 65, 06120 Halle Stadtteil 581 - sozialraumübergreifend

Das Projekt ist eine Initiative der Halleschen Sportjugend zur Suchtprävention. Ziel des Angebotes ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung durch die Förderung des Selbstwertgefühles sowie der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit so zu stärken, dass sie ihr Leben möglichst ohne den Konsum von Suchtmitteln bewältigen. Die Hallesche Sportjugend kooperiert dabei mit Sportvereinen, Grund- und Sekundarschulen, Sportschulen, div. Trägern der Jugendarbeit sowie Institutionen der Gesundheitsförderung. Auch in diesem Jahr bildet der Sportjugendaktionstag unter dem Motto "Kinder stark machen" einen Höhepunkt im Veranstaltungskalender des Trägers. Hierzu werden Kinder von Grundschulen der Stadt Halle und dem Saalkreis sportliche Wettkämpfe austragen.

Gesamtfinanzierung:	6.000,00 EUR
Eigenmittel:	1.000,00 EUR
Sponsoren:	1.000,00 EUR
beantragte kommunale Förderung:	4.000,00 EUR
Vorschlag der Verwaltung:	4.000,00 EUR

Träger:	Hallesche Sportjugend im Stadtsportbund Halle e.V.
Projekt / Einrichtung:	„Mobile Jugendarbeit – Bewegung, Spiel und Sport ohne Ausgrenzung“
Standort:	Dölauer Straße 65, 06120 Halle Stadtteil 581 - sozialraumübergreifend

Unter dem Motto "Bewegung, Spiel und Sport ohne Ausgrenzung in sozialen Brennpunkten" steht o. g. Projekt der Halleschen Sportjugend. Zielgruppe für dieses Angebot sind in erster Linie sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche die aufgrund sich kumulierender Problemlagen besonders gefährdet sind, ins soziale Abseits zu geraten. Das Hauptanliegen des Trägers ist die Förderung der sozialen und beruflichen und damit der gesellschaftlichen Integration junger Menschen. Die kontinuierliche Förderung des Projektes ermöglicht beständige Arbeit mit dem Klientel. Damit kann Kontaktängsten leichter begegnet werden und erworbenes Vertrauen optimal in die Arbeit eingebracht werden.

Gesamtfinanzierung:	3.500,00 EUR
Eigenmittel:	1.000,00 EUR
beantragte kommunale Förderung:	2.500,00 EUR
Vorschlag der Verwaltung:	2.500,00 EUR

Träger: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Halle e.V.

Projekt / Einrichtung: „Demokratie lernen – Demokratie leben, in
Beteiligungsprozessen
mit Kindern und Jugendlichen“

Standort: Begegnungsstätte "Dornröschen"
Hallorenstraße 31 a, 06122 Halle (Saale)

Kinder und Jugendliche an ihre Rechte und Pflichten in der Gesellschaft heranzuführen, ist für die Jugendarbeit eine wichtige Aufgabe.

Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit politischen Fragen.

Mit der Beantwortung ihrer Fragen steht den Kindern und Jugendlichen ein politisches Grundwissen zur Verfügung, auf das sie zurückgreifen können und das sie später zu interessierten und kritischen Einwohnern macht.

Das Ziel der Initiativgruppe ist es, das Interesse der Kinder und Jugendlichen an Politik zu wecken, sie mit den Grundlagen vertraut zu machen und ihnen die Bedeutung und Konsequenz von politischem Handeln aufzuzeigen. Die Bereitschaft, sich allgemein in gesellschaftliches und konkret in politisches Leben zu integrieren, sollte so früh wie möglich ausgebildet sein, um als reelle Option im späteren Leben wahrgenommen zu werden. Das Projekt ist aus diesen Gründen eine gut durchdachte und zukunftsweisende Initiative, die dem Bildungsauftrag der Jugendarbeit entspricht. Sie orientiert sich am aktuellen Geschehen und bereitet es für Kinder und Jugendliche mit dem Ziel auf, sie ebenfalls an dieser gesellschaftlich wichtigen Situation teilhaben zu lassen.

Gesamtfinanzierung: **17.600,00 EUR**

Landeszentrale für politische Bildung: 4.600,00 EUR

Lokales Kapital für soziale Zwecke: 8.000,00 EUR

beantragte kommunale Förderung: **5.000,00 EUR**

Vorschlag der Verwaltung: **5.000,00 EUR**

Träger:	AWO Erziehungshilfe Halle (Saale) gGmbH
Projekt / Einrichtung:	Internetberatung Erziehungsberatungsstelle 2004
Standort:	Erziehungsberatungsstelle Ludwig-Wucherer-Straße 87, 06108 Halle (Saale)

Die Überlegungen zur virtuellen Beratungsstelle entsprechen dem Trend der Nutzung virtueller Medien im persönlichen Bereich.

Die konzeptionelle Idee zum Einsatz des Internet in Beratungstätigkeit bezieht sich vor allem auf die Überlegungen, dass Kinder, Jugendliche und junge Volljährige als Hauptnutzer des Internets ausgemacht werden.

Leistungsempfänger der Erziehungsberatung sind jedoch nach dem SGB VIII die Eltern. Probleme, die sich in den Familiensystemen ergeben sind regelhaft vor allem mit den Eltern zu bearbeiten.

Bei der in der Konzeption ausgemachten Zielgruppe ist eine starke Vereinzelung und Isolierung zu beobachten, deshalb sollte der Focus in der Problembewältigung vor allem auf persönlicher Kommunikation liegen.

Internetnutzung ist in dem vom ASD begleiteten Klientel eher die Ausnahme und häufig problematisch, da hier mit der Nutzung eine hohe Verschuldung einhergehen kann.

Die Idee der virtuellen Beratungsstelle ist zukunftsweisend.

Das Angebot hat jedoch in der momentanen allgemeinen Situation eine eher geringe Priorität.

Zeitraum 01.07. – 31.12.2004	
Gesamtfinanzierung:	8.532,89 EUR
Eigenmittel:	635,56 EUR
Landesförderung:	2.177,32 EUR
beantragte kommunale Förderung:	5.720,01 EUR

Vorschlag der Verwaltung:
Förderung für den Zeitraum vom 01.07. –31.12.2004 im Rahmen des bewilligten Budgets für Personal- und Sachkosten, keine Bereitstellung zusätzlicher Mittel

Die AWO Erziehungshilfe Halle (Saale) gGmbH hat im Frühjahr 2004 angezeigt, dass sich die Gesamtkosten der Erziehungsberatungsstelle im Jahre 2004 begründet durch personelle Veränderungen verringern. Die eingesparten Mittel decken die Kosten für die Internetberatung. Im Hinblick auf die im Rahmen der Regelfinanzierung von Personal- und Sachkosten als Festbetragsfinanzierung bewilligte kommunale Förderung wurde der AWO im Juni 2004 die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn für die Internetberatung erteilt. Die Genehmigung erging vorbehaltlich der Finanzierung aus dem bereits bewilligten Budget heraus, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses und mit der Begrenzung auf das 2. Halbjahr 2004.